

Heimische Powerpflanzen für deinen Garten

Einzigartige Gehölze für Blütenzauber, Fruchtgenuss und traumhaft buntes Herbstlaub mit der Urkraft deiner Region.

Am Heckentag bekommst du **über 50 heimische Baum- und Straucharten** einzigartiger regionaler Qualität. Damit leistest du einen echten, lebendigen Beitrag zum Arten- und Klimaschutz!

Zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig. Mit heimischen Pflanzen vom Heckentag schaffst du wunderbaren Lebensraum für unsere nützlichen, summenden Bestäuber, aber auch für Vögel, Schmetterlinge und viele andere Tierarten. Alle Wildgehölze sind obendrein lebendige CO₂-Speicher, Luft- und Bodenverbesserer und spenden schattige Abkühlung in deinem Garten. Unsere regionale Produktion spart außerdem unzählige Transportkilometer!

Neben bezaubernden Wildrosen-Raritäten, schmackhaften Dirndl'n und wohlriechenden Parfümierskirschen erwarten dich fertig geschnürte Heckenpakete für Sichtschutz, bunten Insektenzauber und reiche Wildobsternte. Unsere geniale **Klima-Hecke** verrät dir genau,



Heuer für
**Niederösterreich,
 Wien und das
 Nordburgenland!**

in welcher Jahreszeit des Naturkalenders wir uns gerade befinden und zeigt, wie die Klimaveränderung in deinem Garten ankommt. Mit der „**Wir für Bienen**“-Hecke schaffst du ein wahres Bienenparadies und für Feinschmecker gibt es seltene, **uralte Obstsorten** für den ganz besonderen Fruchtgenuss.

Dazu gibt es hilfreiche Tipps zur Pflanzung und Pflege, anschauliche Infomaterialien, tolle Gehölzmonografien und am Heckentag selbst kannst du mit unseren Gehölzprofis und andern Heckenfans fachsimpeln.

In 3 Schritten

zu deinen Lieblingsgehölzen

Unsere Wildgehölze bekommst du in wurzel-nacktem Zustand (nur die veredelten Obst-bäumchen sind getopft).

Daher gibt es den Heckentag mit unserem regionalen Pflanzenangebot auch nur im Herbst, denn dann ist die beste Pflanzzeit für wurzelnackte Gehölze.



1. Stöbern, informieren und Gartenpläne schmieden

Auf den folgenden Seiten kannst du unser Sortiment einsehen und dir überlegen, welche Bäume und Sträucher dein Gartenparadies bereichern sollen.



Internet-Service

Auf www.heckentag.at gibt es viel Spannendes zu entdecken. Dort findest du z. B. weitere Informationen zu unseren Pflanzen, ihren Besonderheiten und zum Heckentag, sowie unsere Heckentipps und Infomaterialien zum Download.

Heckentelefon

Gerne beantworten wir deine Fragen zu unseren heimischen Bäumen und Sträuchern sowie zum Bestell- und Versandwesen:

Tel.: 0680 / 2340 106 (Mo– Fr, 9 – 12 Uhr)

per E-Mail: office@heckentag.at

Obstberatung SPEZIAL

An den folgenden Terminen gibt dir unser Obstexperte am Heckentelefon gerne Auskunft über Geschmack, Lagerfähigkeit und Standortansprüche deiner gewünschten Sorten:

- **Freitag, 10.09., 13 – 16 Uhr**
- **Freitag, 24.09., 13 – 16 Uhr**
- **Freitag, 08.10., 13 – 16 Uhr**

2. Lieblingsgehölze bestellen

Bestellen kannst du deine Lieblingsgehölze vom **1. September bis 14. Oktober** einfach im Heckenshop unter www.heckentag.at.

Preise/Stk.

Sträucher und Bäume

wurzelackt, 50 – 80 cm € 3,90

Raritäten

wurzelackt, 50 – 80 cm € 5,95

Fruchtsträucher

wurzelackt, 50 – 80 cm € 4,80

Einjährige Obst-Veredelungen

im Topf, ca. 1,5 m € 17,95

Heckenpakete

10 Pflanzen, wurzelackt, 50 – 80 cm € 39,00

Mindestbestellwert € 15,00

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at

IM ANGEBOT!

Einige ausgewählte **Wildsträucher und Bäume** bieten wir dir zum Sonderpreis von **nur € 3,20** (statt € 3,90) an, z. B. einige Weidenarten für tolle Bastelprojekte.



3. Abholen oder liefern lassen

Die vorbestellten Pflanzen werden dann, gegen eine dem Lieferumfang entsprechende Gebühr, in den ersten zwei Novemberwochen an deine Wunschadresse **versendet**. Alternativ kannst du dir deine Gehölze an einem unserer Ausgabestandorte **abholen**. Hier kannst du die Gehölzprofis der RGV persönlich treffen!

Ausgabestandorte

am 6. November von 9 – 14 Uhr

Baumschule BAUER

Merkengersch 13, 3843 Dobersberg

PRASKAC Pflanzenland

Praskacstraße 101, 3430 Tulln

Forstbaumschule SCHILD

Hagenberg 115, 2133 Hagenberg

Baumschule SCHWANZER

Hauptstraße 15, 3442 Langenschönbichl

bellaflorea Gerasdorf

Brünner Straße 170, 2201 Gerasdorf bei Wien

bellaflorea Bad Vöslau

Industriestraße 10, 2540 Bad Vöslau

➤➤ **Dann steht dem Einpflanzen der regionalen Kostbarkeiten nichts mehr im Wege.**

Lies hierfür unsere Tipps zur Herbstpflanzung auf der letzten Seite.



Unsere Kleinen sind die Allergrößten

Immer wieder werden wir gefragt, wie groß die Pflanzen sind, die man am Heckentag bekommt. Hier die Antworten:

Wildgehölze (vom Dirndl bis zum Wolligen Schneeball)

- 50 – 80 cm groß
- wurzelnackt, also ohne Ballen bzw. Topf und
- in entlaubtem Zustand, das heißt ohne Blätter

Es kommt nicht immer auf die Größe an, denn genau das, was unsere Heckentags-Pflänzchen ausmacht, steckt in jeder einzelnen Pflanzenzelle: Die DNA aus der Region! Sie macht die Sträucher besonders wüchsig und robust. Unsere „Kleinen“ werden dich in ein paar Jahren mit Größe und dichtem Wuchs überzeugen. Ein herzhafter Rückschnitt nach dem Einpflanzen fördert sogar noch ihre Wuchskraft.

Obstbäumchen

- ca. 1,5 m hoch
- im Topf
- 1-jährige Veredelungen

Sie haben wenige bis keine Seitentriebe und sind noch nicht „erzogen“. Der Erziehungsschnitt liegt also ganz bei dir. Einen Folder zu Pflanzung, Pflege und Schnitt von Obstgehölzen gibt es auf www.heckentag.at oder direkt bei den Ausgabestandorten.

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at



Regionale Gehölze vom Heckentag sind konkurrenzlos stark

Die am Heckentag angebotenen Gehölze stammen garantiert aus den vier geografischen Regionen, die sich über Niederösterreichs, Wien und das Nordburgenland erstrecken. Aus den von Hand gesammelten Früchten wird sauber aufbereitetes Saatgut gewonnen, woraus sorgfältig und mit viel G'spür kräftige Jungpflanzen für dich herangezogen werden.

Das Geheimnis regionaler Gehölze

Unsere Regionen sind zum Glück noch sehr reich an urtümlichen Baum- und Straucharten. Dabei haben sich in jeder Klimazone aus ein und derselben Pflanzenart eigene angepassten Formen entwickelt, die zum Beispiel für feucht-kühle oder trocken-heiße Sommer ausgelegt sind. Die einzelnen Vertreter schauen zwar auf den ersten Blick sehr ähnlich aus, sie ticken aber anders. Sie unterscheiden sich in ihrer genetischen Ausprägung und blühen oder fruchten z. B. zu anderen Zeiten, weisen unterschiedliche Inhaltsstoffe oder Merkmale wie eine ungleiche Behaarung auf.

So viel Gutes steckt im Heckentag

Ein Gehölz aus seiner ursprünglichen Herkunftsregion kann die Vorteile einer Jahrtausende alten Adaptierung nutzen und ist somit bestens an die Bedingungen in dieser Region angepasst. Und genau das bieten wir dir am Heckentag. Gehölze aus der „richtigen“ Region, die

zu ihrem zukünftigen Pflanzplatz passen. Als Heckentagskunde gibst du bei der Bestellung einfach deine Zielregion an und wir schicken dir die bestgeeigneten Pflanzen. Die Heckentags-Pflanzen sind nicht nur besonders wüchsig und robust, sie verwandeln deinen Garten auch in ein Schlaraffenland aus duftenden Blüten und köstlichen Früchten und bieten vielen Nützlingen wie Bestäubern und Vögeln Lebensraum. Ganz nebenbei erhalten wir so die genetische Vielfalt gesunder, anpassungsfähiger Gehölzpopulationen, tragen zum Klimaschutz bei und stärken die regionale Wirtschaft!



Klima schützen

Mit Heckentags-Pflanzen leistest du einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz! Denn die Bäume und Sträucher entziehen der Atmosphäre über Jahre CO₂ und binden dieses langfristig.

Mit dem Klimawandel zunehmende Extremwetterlagen können sie lokal abpuffern, indem sie für Beschattung sorgen, den Wind bremsen, mit ihren Wurzeln den Boden stabilisieren und die Wasseraufnahme auch bei Starkregen verbessern. Und schließlich sparen wir und du durch die regionale Produktion in den NÖ Partnerbaumschulen viele Transportkilometer ein, was unserer CO₂-Bilanz zusätzlich zugute kommt.

Als Nachkommen wild wachsender Mutterbestände sind unsere Gehölze nicht nur bestens an unsere Böden und unser Klima angepasst, in ihnen steckt auch die ganze genetische Vielfalt der Regionen Niederösterreichs. So fördern wir gemeinsam eine anpassungsfähige Pflanzenwelt für zukünftige Generationen, die auch für kommende Klimaveränderungen bestmöglich gewappnet ist.

➤ Mit unserer **Klima-Hecke** kannst du übrigens selbst zum Klimabeobachter werden. Wie das funktioniert, erfährst du auf Seite 11.



Insekten und Obst retten

Zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig, die wiederum für zahlreiche Tiere wie Vögel eine wichtige Nahrungsgrundlage darstellen. Viele im Handel erhältliche exotische Pflanzen oder spezielle Züchtungen sind für unsere emsigen Insekten völlig nutzlos. Die heimischen Pflanzen vom Heckentag dagegen bieten Bienen, Schmetterlingen und anderen Nützlingen optimalen Lebensraum und Nahrung, denn sie haben sich über Jahrtausende gemeinsam entwickelt und aneinander angepasst.

Mit unserer **Wir-für-Bienen-Hecke** hilfst du unseren emsigen Bestäubern und erhöhst noch dazu den Bestäubungserfolg in deinem Obst- und Gemüsegarten. Mehr dazu erfährst du auf Seite 11.

WERTschätzen

Der Verein Regionale Gehölzvermehrung hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen mit der Idee zu erreichen, die heimische, regionale Gehölzvielfalt zu erhalten und an möglichst vielen Orten in Niederösterreich, Wien und dem Nordburgenland heimische Gehölze für mehr Vielfalt in der Natur und Landschaft zu verwurzeln. Dabei wurden wir schon häufig gefragt, warum wir unsere hochwertigen regionalen Gehölze am Heckentag so preisgünstig anbieten können. Das ging bis dato nur aufgrund der großzügigen Unterstützung des Landes und von Projektpartnern für die Organisation, Bewerbung und das breite Serviceangebot beim Heckentag. Leider erhalten wir für diese Leistungen beim Heckentag keine Förderung mehr, sodass wir die Produktpreise erhöhen mussten, um weiterhin den gewohnten Serviceumfang anbieten zu können. Denn mit der Möglichkeit der individuellen Zusammenstellung von Kleinmengen für dein ganz persönliches Wunschpaket garantiert heimischer Wildgehölze, der Etikettierung jeder Pflanze sowie der Kommissionierung für jeden Einzelkunden erwirbt man am NÖ Heckentag ein Produkt, das mit hohem Ser-

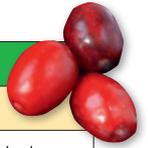


viceaufwand verbunden ist und dessen echte Kosten weit über den in der Vergangenheit am Heckentag angebotenen Preisen liegen. Wir hoffen dennoch, dass wir weiterhin viele Menschen dazu motivieren können, garantiert heimische Sträucher und Bäume zu erwerben, mit denen man sehr viel Gutes tut.

Mit dem Kauf von **Heckentagspflanzen** bekommst du aber nicht nur **heimische Gehölze aus garantiert regionaler Herkunft** mit hohem Mehrwert für Natur und Garten, sondern unterstützt auch den gemeinnützigen Verein Regionale Gehölzvermehrung mit all seinen Mitgliedern dabei, unsere Regionen ein Stück weit bunter, vielfältiger und lebenswerter zu gestalten!

Sortimentsübersicht

>> Wildgehölze wurzelnackt



Einzelbestellung Sträucher (€ 3,90/Strauch)			
W01	Gewöhnliche Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	Das Weinscharl, herrlich saure Beeren, besser als Zitronen!
W02	Dirndl, Gelber Hartriegel	<i>Cornus mas</i>	Fruchtgehölz mit herbaromatischen Dirndln zum Naschen und für Marmelade.
W03	Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	Deckt alle Standorte von feuchten Auwäldern bis zu sommertrockenen Felshängen ab. Rohe Früchte sind ungenießbar.
W04	Gew. Haselnuss	<i>Corylus avellana</i>	Wohlschmeckende allseits bekannte Früchte. Widerstandsfähig und vielseitig.
W05	Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Der anspruchslose Tausendsassa: Insekten- und Vogelparadies, Heilpflanze und Naschstrauch zugleich.
W06	Gew. Spindelstrauch	<i>Euonymus europaeus</i>	„Pfarrerkapperl“: Die dekorative Herbstpflanze. Kräftig wachsend, solange es nicht zu trocken ist. Früchte sind giftig!
W07	Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	Das ungewöhnliche Gehölz. Blüht und fruchtet gleichzeitig.
W08	Gewöhnlicher Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Die Wildform des Heckenklassikers. Beschnitten und frei wachsend gleich dankbar – vom Auwald bis zum Trockengebüsch. Nicht immergrün!
W09	Gewöhnliche Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Ein zartes Geißblattgewächs mit duftenden Blüten und interessanten – aber giftigen - Doppelbeeren.
W10	Zwerg-Weichsel	<i>Prunus fruticosa</i>	Meist nur kniehoch, weiße Blütenpracht im April, kalkliebend, wärmebedürftig.
W11	Steinweichsel	<i>Prunus mahaleb</i>	Ein Gehölz für „Nasenbären“, denn die Blüte, das zerriebene Laub und das Holz duften. Großstrauch bzw. kleiner Baum. Sonderpreis € 3,20
W12	Schlehdorn	<i>Prunus spinosa</i>	Ein extremer Strauch für extreme Standorte. Bietet weiße Blütenpracht im Frühling und schmackhafte Früchte im Herbst. Ausläuferbildend und dornig.
W13	Purgier-Kreuzdorn	<i>Rhamnus catharticus</i>	Langsamwüchsiger Großstrauch. Beeren ungenießbar aber zierend. Gerne in Gesellschaft mit Schlehdorn, Liguster, Berberitze und Hasel.
W14	Hunds-Rose	<i>Rosa canina</i>	Der unverwüstliche Hetscherl-Lieferant. Kräftig wachsend und stark stechend. Reich an Vitamin C.
W15	Lavendel-Weide	<i>Salix eleagnos</i>	Die zierliche, schmalblättrige Weide der Schotterflächen. Männliche Blüten duften!
W16	Asch-Weide	<i>Salix cinerea</i>	Eine Weide des Sumpfes und der vernässten Wiesen. Sonderpreis € 3,20
W17	Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	Universalweide. Kann alles: Trocken oder feucht, warm oder kühl, Tiefland oder Mittelgebirge.
W18	Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	Großstrauch-Weide mit niederliegendem Habitus. Wasserbedarf hoch.
W19	Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	Hat extrem biegsame Ruten, ideal zum Flechten. Braucht feuchte Standorte. Sonderpreis € 3,20
W20	Schwarzer Holler	<i>Sambucus nigra</i>	Der Wildobst-Klassiker. Früchte ideal für Marmelade und Saft.
W21	Hirschholler	<i>Sambucus racemosa</i>	Ein rotfrüchtiger Holler, dessen Früchte sehr dekorativ, aber nicht zum Verzehr geeignet sind.
W22	Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Mag es sonnig und warm. Herrlich dekorative Fruchtdolden in weinrot und schwarz. Früchte ungenießbar.
W23	Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	Für's gut wasserversorgte Garteneck. In manchen Jahren voller Insekten, aber der Schneeball hält es aus. Bringt Leben in den Garten! Früchte ungenießbar.



Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at



Einzelbestellung Bäume (€ 3,90/Baum)

W24	Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>	Unser kleinlaubigster Ahorn. Herrliche Baumform im Alter. Gut schnittverträglich. Unser Wildgehölz des Jahres 2019.
W25	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	Spät geschnitten behält die Hainbuche das Laub im ganzen Winter. Guter Sichtschutz.
W26	Edelkastanie	<i>Castanea sativa</i>	Die „Maroni“ wächst zu einem großen Baum heran. Lange gelbliche Blütenstände und wohlschmeckende Früchte. Für warme und kalkarme Standorte.
W27	Walnuss	<i>Juglans regia</i>	Die unveredelte Landnuss. An ihr ist alles sehr zufällig.
W28	Holz-Apfel	<i>Malus sylvestris</i>	Weißer Blütenpracht im Frühjahr. Roh für Tiere, verkocht oder gebrannt auch für den Menschen ein Genussapfel.
W29	Gemeine Mispel	<i>Mespilus germanica</i>	Die Asperl, ein Rosengewächs mit einer großen wohlschmeckenden Frucht.
W30	Wild-(Haus)zweitschke	<i>Prunus domestica</i>	Vor 4000 Jahren „entstanden“. Seither in NÖ vielerorts eingebürgert.
W31	Halbwilde	<i>Prunus cerasus</i>	Wächst strauch- oder baumförmig. Gedeiht auch in höheren Lagen. Säuerliches Fruchtfleisch.
W32	Gew. Traubenkirsche	<i>Prunus padus</i>	Der Elexen-Baum. Zauberhaft: Blüht weiß in langen, hängenden Trauben. Früchte ungenießbar.
W33	Weingartenpfirsich	<i>Prunus persica</i>	Ein robuster Vertreter seiner Art. Rosa Blüten. Gelb-rötliche, aromatische Früchte.
W34	Holz-Birne	<i>Pyrus pyraeaster</i>	Stattlicher Baum mit Mostbirn-Habitus. Toll, wenn es viel Platz gibt.
W35	Silber-Weide	<i>Salix alba</i>	Eine der heimischen Felbern. Schmales, silbrig glänzendes Laub. Kopfweiden-Klassiker. Sonderpreis € 3,20
W36	Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	Bedeutende Bienenpflanze. Palmkatzlerweide.
W37	Bruch-Weide	<i>Salix fragilis</i>	Eine der heimischen Felbern. Perfekte Kopfweide. Sonderpreis € 3,20
W38	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	Braucht kalkhaltigen Boden. Eine Marmorader oder Bauschutt reichen dafür aus.
W39	Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	Die Vogelbeere. Der Schnapslieferant! Hübsch anzusehen.
W40	Berg-Ulme	<i>Ulmus glabra</i>	Als Einzelbaum oder in der Hecke. Treibt nach Rückschnitt rasch mehrstämmig wieder aus.
W41	Flatter-Ulme	<i>Ulmus laevis</i>	Sommergrüner Laubbaum mit locker breiter, rundlicher Krone und dünnen Zweigen, bis 25 m.
W42	Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>	Feldgehölz. Raschwüchsig und wärmebedürftig. Bildet viele Wurzeläusläufer, ideal für eine dichte Hecke.

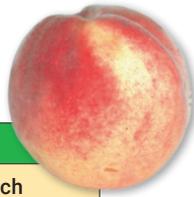


Raritäten – Anzucht sehr aufwändig (€ 5,95)

W43	Lederblatt-Rose	<i>Rosa caesia</i>	Gedrungener Wuchs (1 bis 1,5m) mit behaarten Blättern. Rosafarbene Blüte, kugelige, orangefarbene Früchte.
W44	Busch-Rose	<i>Rosa corymbifera</i>	Breitwachsener stacheliger Strauch. Blüten oft in Doldenrispen und weiß bis zartrosa. Früchte orangefarben.
W45	Rauhblatt-Rose	<i>Rosa jundzillii</i>	Hübsche, große, hell- bis dunkelrosa Blüten und kugelige Früchte. Trockenstandorte.
W46	Bibernell-Rose	<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Blüten weiß – gelblich, Honigduft. Schwarze Früchte. Liebt sonnige Standorte.
W47	Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>	Eine Rose mit duftendem Laub und beherrschbarer Größe. Blütenfarbe rosa.
W48	Vogesen-Rose	<i>Rosa vosagiaca</i>	Gedrunge wachsend, 1 bis 2 m. Blüten auffallend rosa, duftend. Hagebutten kugelig, groß (bis 2 cm), kräftig rot. Sonnige, warme Standorte.
W49	Speierling	<i>Sorbus domestica</i>	Die Aschitze. Eine kaum bekannte Baumrarität. Wenn man von den Früchten isst, verfällt man dieser Art. Langsamwüchsig.
W50	Pimpernuss	<i>Staphylea pinnata</i>	Im Herbst ein Strauch voll mit winzigen Lampions. Im Frühjahr eine zart duftende Blüte. Nüsse eignen sich zum Herstellen von Ketten.
W51	„Halbwilde“ Quitte „Eggendorf“	<i>Cydonia oblonga</i> „Eggendorf“	Eine unserer „halb verwilderten“ Quitten. Damit kann man genetischen Vielfalt pflanzen und fördern.
W52	„Halbwilde“ Quitte „Magersdorf“	<i>Cydonia oblonga</i> „Magersdorf“	Die zweite „Halbwilde“ im heurigen Sortiment. Quitten mögen gut erwärmte aber im Sommer nicht zu trockene Böden.
W53	„Halbwilde“ Quitte „Mariathal“	<i>Cydonia oblonga</i> „Mariathal“	Große, dekorative Einzelblüten zieren Mitte April bis Mitte Mai die Quitten. Ab Mitte/Ende September verfärben sich ihre Früchte quittengolden und verströmen einen unnachahmlichen Duft.

Obstbäumchen

>> 1-jährige Veredelungen im Topf



Apfel	
C01	Ananasrenette
C02	Antonowka
C03	Berner Rosenapfel
C04	Breitarsch
C05	Buchards Renette
C06	Champagnerrenette
C07	Cherry Cox
C08	Echter Winterstreifling
C09	Ellisons Orangenrenette
C10	Fameuse
C11	Fromms Goldrenette
C12	Gelber Edelapfel
C13	Gewürzluikenapfel
C14	Goldrenette Freiher v. Berlepsch
C15	Goldrenette von Peasgood
C16	Graue Herbstrenette
C17	Gravensteiner
C18	Harberts Renette
C19	Himbeerapfel von Holowaus
C20	Ilzer Rosenapfel
C21	Jakob Fischer
C22	Jonathan
C23	Kaiser Alexander
C24	Kaiser Wilhelm
C25	Kanada Renette
C26	Kantil Sinap
C27	Kronprinz Rudolf
C28	Lavanttaler Bananenapfel
C29	Mauthausener Limoni
C30	Purpurroter Cousinot
C31	Riesenboikenapfel
C32	Rote Schafnase
C33	Rote Sternrenette
C34	Roter Astrachan
C35	Roter Berlepsch
C36	Roter Boskoop
C37	Roter Delicious
C38	Roter Herbstkalvill
C39	Roter Jungfernappel
C40	Roter v. Simonffi

C41	Salzburger Rosenstreifling
C42	Siebenkantapfel
C43	Steirische Schafnase
C44	Steirischer Maschanzker
C45	Sudetenrenette
C46	Weißer Klarapfel
C47	Wintergoldpirmäne
Mostapfel (Sämling)	
C48	Mostapfel Erbachhofer
Birne	
C49	Alexander Lucas
C50	Boscs Flaschenbirne
C51	Clapp's Liebling
C52	Conference
C53	Doppelte Phillipsbirne
C54	Feenbirne
C55	Gute Graue
C56	Hirschbirne
C57	Josefine v. Mecheln
C58	Nagowitzbirne
C59	Pastorenbirne
C60	Rote Williams Christbirne
C61	Salzburger Birne
C62	Späte Gute Luise
C63	Williams Christbirne
C64	Winterforellenbirne
Mostbirne	
C65	Landlbirne
C66	Schweizer Wasserbirne
Kirsche	
C67	Büttners Gelbe
C68	Germersdorfer Riesenkirsche
C69	Große Schwarze Knorpelkirsche
C70	Hedelfinger Riesenkirsche
C71	Kassins Frühe Herzkirsche
C72	Prinzessinkirsche
Weichsel	
C73	Königin Hortense
C74	Kochs verbesserte Ostheimer W.
C75	Köröser Weichsel
C76	Morellenfeuer

Pfirsich	
C77	Badener Weingartenpfirsich
C78	Heidemaria
C79	Königin der Obstgärten
Mandeln	
C80	Königsmandel
C81	Zartschalige Krachmandel
Marillen	
C82	Ananasmarielle
C83	Frühe Rosenmarille
C84	Keskemeter Rosenmarille
C85	Klosterneuburger
C86	Schafbergmarille
C87	Tiroler Spätblühende
C88	Ungarische Beste
C89	Wachauer Marille
Zwetschken	
C90	Gelber Spilling
C91	Hauszwetschke
C92	Mariazeller Hauszwetschke
C93	Roter Spilling
C94	Schrattentaler
Kleinpflaumen	
C95	Kriecherl Blaue Zibarte
C96	Kriecherl Gelbe Zibarte
C97	Kriecherl Mirabelle v. Nancy
C98	Mirabelle von Metz
C99	Ringlotte Große Grüne
C100	Ringlotte Große Rote
Mispeln	
C101	Eschenauer Halbkugel
C102	Rossatz
Quitten	
C103	Leskovaka
C104	Riesenquitte von Vranje
Vogelbeeren	
C105	Mährische Eberesche Edulis
Castanea (Sämling, wurzelecht)	
C106	Castanea sativa
Maulbeere (Steckling, wurzelecht)	
C107	Maulbeere (schwarze Früchte)

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at





Kurzporträts einiger Obstsorten

Nr.	Baumart	Sortenname	Tafelobst	Wirtschaftsobst	Warme Lagen	Mittlere Lagen	Kalte Lagen	Frucht	Standort	Anmerkung
			x	x	x	x	x			
C17	Apfel	Gravensteiner	x	x	x	x		Mittelgroßer bis großer, etwas ungleichmäßiger Apfel. Schale fettig werdend von gelber Grundfarbe und deutlicher Rotstreifung. Gelbes, mürbes und feinweinigtes Fruchtfleisch. Haltbarkeit September bis November.	Bezüglich der Wasserversorgung sehr anspruchsvoll, gut geeignet für luftfeuchte, gewässernahe Lagen.	Viele verschiedene Spielarten, unterscheiden sich vor allem durch ihre Rotfärbung.
C19	Apfel	Himbeerapfel von Holowaus	x		x	x	x	Mittelgroße, gleichmäßig gebaute Frucht mit scharlachroter Färbung. Weißfleischig mit roten Farbspuren, himbeerartiger, süßweinig Geschmack. Haltbarkeit bis Jänner.	Nichts besonders anspruchsvoll, auch noch für raues Obstbaugelände geeignet.	Holovously ist ein mittelböhmischer Ort, von dem aus die Sorte verbreitet wurde.
C26	Apfel	Kantil Sinap	x		x	x		Große, eigenartig zylindrische Fruchtform mit strohgelber Farbe, sonnenseits oft gerötet. Feinfilziges Fruchtfleisch, saftreich und schwach weinartig. Winterapfel, haltbar bis März.	Gute Apfelböden mit guter Nährstoffversorgung notwendig. Bringt auch in kühler Obstbaulage noch gute Fruchtqualität.	Ursprünglich von der Halbinsel Krim stammend.
C27	Apfel	Kronprinz Rudolf	x					Kleiner bis mittelgroßer Apfel. Sonnenseits rot verwaschen. Saftig und feinzellig mit feiner Säure bei hohem Zuckergehalt. Genußreife ab Oktober, Haltbarkeit bis Jänner.	Für nährstoffreiche, ausreichend feuchte Böden. Auch noch für raue Lagen geeignet.	Die kräftig gerötete Sonnenseite kann durch Abdecken mit Klebebuchstaben „signiert“ werden.
C40	Apfel	Roter v. Simonffi	x		x	x		Eher klein, dunkelweinrote Schale, wirkt wie lackiert. Leicht süßsäuerliches, mildes Rosenaroma.	Gedeiht sowohl auf trockenen warmen Lagen als auch auf den wärmebegünstigten mittleren Höhenlagen. In rauhen Lagen Schorfbefall.	Eine der Sorten, die im Volksmund „Zigeunerapfel“ genannt werden.
C44	Apfel	Steirischer Maschanzker	x	x	x	x		Kleine bis mittelgroße Frucht. Fleisch gelblich-weiß, feinzellig, fest und saftig sowie angenehm gewürzt. Haltbar bis Juni.	Mittlere Ansprüche an Boden und Klima, bevorzugt aber nährstoffreiche, genügend feuchte Böden. Versagt auf schweren Lehmböden.	Steirisches „Urgestein“
C46	Apfel	Weißer Klarapfel	x	x	x	x	x	Frucht ist mittelgroß bis klein, stielbauchig, Schale bei Fruchtreife weißlich gelb, grünliches Fleisch im richtigen Reifezustand feinsäuerlich, mit gut gewürztem Aroma, vollreif häufig mehlig und trocken werdend, Apfel nicht lange lagerbar.	An den Boden stellt er keine besonderen Ansprüche, dieser soll aber genügend feucht sein. Auch für hohe Lagen geeignet. Ist in Blüte und Holz sehr frosthart. Auf zu Trockenheit neigendem Boden in warmen Klimaten verstärkt sich die Befallsgefahr durch Mehltau.	In der Jugend ist der Weiße Klarapfel stark wüchsig. Aufgrund der bald einsetzenden reichlichen Erträge geht dieses Wachstum bald zurück. Der Baum bildet nur mittelgroße Kronen mit aufrechten Ästen.
C53	Birne	Doppelte Phillipsbirne	x		x	x	x	Mittelgroße bis große, plumpe Birne, meist eiförmig. Sehr saftiges, schmelzendes Fruchtfleisch, vollreif gut gewürzt. Haltbarkeit September bis Oktober.	Bescheidene Standortansprüche; auch für das Voralpengebiet noch geeignet.	Stammt ursprünglich aus dem Land der Birnen – aus Belgien.

Bestellen im Webshop:

www.heckentag.at



Nr.	Baumart	Sortenname					Frucht	Standort	Anmerkung	
			Tafelobst	Wirtschaftsobst	Warme Lagen	Mittlere Lagen				Kalte Lagen
C58	Birne	Nagowitzbirne	x	x	x	x	x	Kleine, kegelförmige Birne, erst grünlich, dann strohgelb ausreifend. Fruchtfleisch süß und etwas grobkörnig, kaum haltbar, am Besten direkt vom Baum zu essen.	Geringste Ansprüche an den Klimaraum, auch für raue Lagen geeignet.	Uralt-Sorte, die schon den frühen Kartäuser-Mönchen bekannt war.
C70	Kirsche	Hedelfinger Riesenkirsche	x		x	x		Mittelgroße bis sehr große Frucht. Fleisch fest, fast knackend, mit saftigem, süß- säuerlichem, harmonischem Geschmack.	Sehr anpassungsfähig, sie ist sowohl für sonnige warme Gebiete als auch für kühlere Lagen geeignet.	Große Knorpelkirsche, die sich bestens eignet als Tafel- und Kompottkirsche mit hervorragendem Geschmack.
C72	Kirsche	Prinzessin-Kirsche	x		x	x	x	Große, gelbrote Frucht. Festfleischig, säuerlich-süß, würzig, sehr saftig und wohlschmeckend.	Gute Frosthärte.	Eine der festfleischigen Knorpel- oder Grammel-Kirschen.
C77	Pfirsich	Badener Weingartenpfirsich	x	x	x			Klein bis mittel, grüngelb mit roter Färbung, behaarte Schale. Weißfleischig, aromatisch. Durchlässiger, nahrhafter Boden.	Sonnig warm, geschützt, Weinbauklima.	Keine schweren, nassen Lehmböden.
C83	Marille	Frühe Rosenmarille	x	x	x			Große, rotbackige Frucht. Fleisch mittelfest, in der Vollreife zart schmelzend, sehr saftig mit aromatischem Geschmack.	Kräftiger Wuchs, hoher Ertrag. Durch die spätere Blüte widerstandsfähiger gegen Frost.	
C88	Marille	Ungarische Beste	x	x	x			Mittelgroße Frucht, schwach wollig. In der Reife sattgelb-orange, sonneits dunkelrot gefärbt. Marillenaroma wird durch Einkochen stark intensiviert.	Robuste Marillensorte mit etwas höherer Kältetoleranz als andere Sorten.	Eine der Hauptsorten der Wachau.
C90	Zwetschke	Gelber Spilling (Dattelpflaume)	x		x	x		Frucht ist klein und eilänglich. Fruchtfleisch wachsgelb, sehr süß und mäßig saftreich.	Breit anbaufähig bis 700 m, bevorzugt trocken-warme Bedingungen.	Gilt als bodenständig, bereits römisch nachgewiesen.
C97	Kleinpflaumen	Kriecherl Mirabelle v. Nancy	x		x	x		Sehr klein, gelb, kugelig und gut kernlösend, zuckersüß mit angenehmen Ringlottenaroma, perfektes Naschobst.	Keine besonderen Ansprüche an den Boden, bevorzugen aber warmen Standort.	Nach dieser fast vergessenen Kulturpflanze ist der Salzburger Mirabellgarten benannt.

Wie aus Großmutter's Garten

Der Heckentag bietet die einzigartige Gelegenheit, handverlesene einjährige Veredelungen von Uraltobstsorten an Marillen, Äpfeln, Birnen, Kirschen, Weichseln, Kleinpflaumen und Zwetschken zu erstehen. Die eigens für den Heckentag produzierten Jungpflanzen können noch in viele verschiedene Erziehungsformen gebracht werden. Am Heckentag gibt es sozusagen den Rohling mit Betriebsanleitung.



Wenn du wissen möchtest, welche Obstsorte am besten in deinen Garten passt, nutze unsere Obstberatung (s. Seite 2).

Heckenpakete

➤➤ Geniale Heckenpakete bestehend aus jeweils 10 Pflanzen

Klima-Hecke

€ 39,00

Der Naturkalender vor deiner Haustür! Für jeden Abschnitt im Naturkalender gibt es eine charakteristische Pflanze, die mit ihrer Blüte, Fruchtreife oder mit ihrer Laubverfärbung eine der zehn natürlichen Jahreszeiten einläutet.

Werde zum Klimabeobachter! (Siehe S.11)

- Roter Hartriegel
- Gewöhnliche Hasel
- Gew. Spindelstrauch
- Faulbaum
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Sal-Weide
- Purpur-Weide
- Schwarzer Holler
- Wolliger Schneeball



+ GRATIS
Begleitfolder
+ GRATIS
Infoblatt!

„Wir für Bienen“-Hecke

€ 39,00

Egal wie groß der Platz in deinem Garten ist – **jede Blüte zählt!** Namensgeber für die „Wir für Bienen“-Hecke ist übrigens die gleichnamige Initiative des Landes NÖ, die gemeinsam mit ImkerInnen und LandwirtInnen für die Förderung heimischer Wild- und Honigbienen im Naturland NÖ eintritt (Siehe S. 11).

- Gew. Berberitze
- Faulbaum
- Gew. Liguster
- Holz-Apfel
- Gew. Traubenkirsche
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Sal-Weide
- Purpur-Weide
- Himbeere



+ 50-seitige
Bienenweiden-
Broschüre als
**GRATIS
BONUS!**

Kleingarten-Hecke

€ 39,00

Die sehr pflegeleichten und eher klein- bzw. schwachwüchsigen Wildsträucher eignen sich bestens für den kleinen Garten und sorgen für reichlich **Blütenpracht und buntes Herbstlaub.**

- Gew. Berberitze
- Dirndl
- Gew. Spindelstrauch
- Gew. Liguster
- Gew. Heckenkirsche
- Hunds-Rose
- Purpur-Weide
- Pimpernuss
- Feld-Ulme
- Wolliger Schneeball



Nasch-Hecke

€ 39,00

Selbstgemachtes mit regionalen Zutaten aufwerten. Nachdem die Sträucher ihre ersten Früchte tragen, steht der Verarbeitung zu schmackhaften Gerichten nichts mehr im Wege.

- Gew. Berberitze
- Dirndl
- Wild-Zwetschke
- Weingartenpflirsich
- Schlehdorn
- Hunds-Rose
- Schwarzer Holler
- Brombeere
- Ribisel
- Himbeere



Sichtschutz-Hecke

€ 39,00

Einheitsbrei ade! Dass Sichtschutz auch vielfältig sein kann, zeigt dieses Paket mit fünf verschiedenen wüchsigen, gut schnittverträglichen Gehölzarten, die je 2x im Paket enthalten sind.

- Hainbuche
- Feld-Ahorn
- Gew. Liguster
- Gew. Schneeball
- Roter Hartriegel



Wildgehölz-Monografien

Die Quitte - Wildgehölz des Jahres 2021

Quitten gehören hierzulande zu den ältesten Kulturgehölzen. Bereits vor über 2000 Jahren wurden sie in Europa angebaut und sind dabei dem Urtyp ihrer Wildform erstaunlich ähnlich geblieben. Obwohl sehr vielfältig einsetzbar, ist die Quitte doch etwas in Vergessenheit geraten. Mit spannenden Geschichten wollen wir diesem einzigartigen Gehölz in unserer Wildgehölz-Monografie wieder zu etwas mehr Aufmerksamkeit verhelfen.

➤➤ **QUITTEN-AKTION:** Für alle Besteller eines Quittenstrauchs gibt es eine Wildgehölz-Monografie über die Quitte als fachliche Lektüre kostenlos dazu!

Weitere Wildgehölz-Monografien zu Dirndl, Asperl & Co können an den Ausgabestandorten für € 5 erworben werden.

**Quitten-
Monografie**
als besonderes
Schmankerl zum
Heckentag
2021!

Bestellen im Webshop: www.heckentag.at

Heckenpakete

Mit der Wir-für-Bienen Hecke viel Gutes tun

Mit dem artenreichen „Wir für Bienen“-Heckenpaket machst du unsere Bienen, Hummeln und dich selbst glücklich. Denn du schaffst einen Beitrag für ein Mehr an Bestäuberinsekten in der Landschaft und ein Mehr an gesundem Obst und Gemüse im eigenen Garten.

Das Heckenpaket besteht aus zehn verschiedenen, reich blühenden Strauch- und Baumarten und ist eine wahre Nektar- und Pollengranate für unsere Bestäuberinsekten. Dazu zählen neben der Honigbiene und den fast 700 Wildbienenarten, die in Wien, Niederösterreich und dem Nordburgenland noch vorkommen, auch hunderte andere Bestäuberinsekten wie Schmetterlinge oder nützliche Käfer. Um dafür zu sorgen, dass es weiterhin vielfältig brummt und summt, braucht es aber dringend deine Unterstützung. Denn unzählige Insektenarten sind bereits stark gefährdet und ihre Bestände nehmen immer mehr ab. Mit der „Wir für Bienen“-Hecke verwurzelst du die Gehölzvielfalt der Region und leistest einen wirksamen Beitrag dazu, dass Wild- und Honigbienen Lebensraum und Nahrung finden und uns noch lange erhalten bleiben. Dafür summen sie dir leise „Danke“!



„Wir für Bienen“-Hecke

Mit diesem Paket machst du unsere heimischen Bestäuberinsekten glücklich!

Geniale Bienenweide einheimen

Für Besteller eines „Wir für Bienen“-Heckenpaketes haben wir heuer einen genialen Bonus im Angebot. Die 50-seitige Broschüre „Die Bienenweide – heimische Gehölze als Trachtpflanzen“ mit tollen Infos und Tipps zu den heimischen Gehölzen der Hecke und zur Honigbiene gibt es – so lange der Vorrat reicht – zum Heckenpaket dazu!



Mit der Klimahecke den Klimawandel messen

Wenn du wissen möchtest, wie sich das Klima vor deiner Haustüre, im Garten oder draußen am Acker ändert, kannst du dir entweder teure Temperatur- und Klimamessgeräte kaufen, Metastudien und Fachberichte durchackern oder einfach eine unserer genialen Klimahecken mit 10 verschiedenen Gehölzarten pflanzen.

Sobald die Klimahecke angewachsen ist, kannst du sie ganz einfach als lebendiges Klimamessgerät einsetzen. Die 10 Arten der Klimahecke funktionieren nämlich als äußerst empfindliche Messinstrumente der bodennahen Atmosphäre und zeigen mit ihren Zeitpunkten der Blüte oder Fruchtreife Jahr für Jahr ganz genau an, wie sich der Klimawandel vor der Haustüre auswirkt und wann die 10 natürlichen Jahreszeiten ins Land ziehen. Das Naturjahr kennt nämlich 10 statt 4 Jahreszeiten und an unseren 10 Pflanzen der Klimahecke kannst du mitbeobachten, wann diese eingeläutet werden und wie sich der Klimawandel darauf auswirkt. Wann die Sträucher deiner Hecke mit Austrieb, Blüte oder Fruchtreife Jahr für Jahr durchstarten, hängt nämlich vor allem von der Temperatur, der Sonnenscheindauer

und dem Niederschlag ab. Wenn du deine Klimahecke über mehrere Jahre hinweg beobachtest und ein wenig mitschreibst, hast du einen Top-Naturkalender und Klimabeobachtungs-Tool zur Hand.

Klima- und Naturforscher werden

Wie du die Erkenntnisse an deiner Klimahecke mit tausenden Naturbeobachtern teilen kannst und damit der ganzen Welt und der internationalen Forschung hilfst, erfährst du auf www.heckentag.at und im Begleitfolder zur Klimahecke, den du zur Hecke dazu bekommst!



Der Herbst ist die beste Pflanzzeit

Oft werden wir gefragt, warum der Heckentag denn so spät im Jahr stattfindet.

Die Erklärung dafür ist relativ einfach. Die Sträucher und Bäumchen für den Heckentag werden wurzelnackt, also ohne Erdballen, geliefert. Einzige Ausnahme: Die Obstbäume – sie sind getopft. Das Hantieren mit den Pflanzen im wurzelnackten Zustand macht es möglich, einen attraktiven Preis zu bieten und zusätzlich erleichtert es den Transport der Pflanzware enorm.

Für Gehölze mit nackten Wurzeln ist der Spätherbst außerdem die ideale Pflanzzeit. Damit die Pflanzen nicht vertrocknen, müssen sie in möglichst laubfreiem Zustand ausgegraben, transportiert und verpackt werden. Ein weiterer Vorteil der Herbstpflanzung ist, dass die Gehölze zu diesem Zeitpunkt ihr oberirdisches Wachstum eingestellt, die Blätter abgeworfen und überdies ihre Reservestoffe in Stamm und Wurzeln verlegt haben. Das Wurzelwachstum haben sie allerdings noch nicht eingestellt und können folglich gleich mit dem Verwurzeln in ihrer neuen Heimat beginnen und im nächsten Frühjahr voll durchstarten. Bei Frühjahrspflanzungen besteht hingegen die Gefahr, dass die frisch gepflanzten Gehölze nicht rasch genug anwurzeln und bei der ersten Hitze- oder Trockenperiode mit dem Laubaustrieb in Trockenstress geraten.

Und wenn der Boden schon gefroren ist?

Anfang November ist es selten lange genug so kalt, dass der Boden über einen längeren Zeitraum durchfriert. Wer trotzdem auf Nummer sicher gehen will,



bereitet die Pflanzlöcher bereits früher vor und lagert den Aushub geschützt. Für die wurzelnackten Sträucher sollte das Pflanzloch in etwa 30 x 30 x 30 cm groß sein, für Obstbäume sollte es 1 m im Durchmesser und 50 cm tief sein.

Sollte man zum Zeitpunkt der Pflanzenlieferung von Bodenfrost überrascht werden, können die Sträucher an einem geschützten Ort im Garten eingeschlagen werden. Das Erdreich an der Einschlagstelle soll locker und durchlässig sein, sehr nasse oder sehr trockene Gartenbereiche sind nicht geeignet. Mit dem Spaten wird ein Graben ausgehoben (ca. 35 – 40 cm tief und breit), so dass die Wurzeln aller einzuschlagenden Pflanzen ausreichend Platz finden ohne geknickt zu werden. Die Grabenlänge richtet sich nach der Pflanzenanzahl, für 30 Pflanzen sind ca. 60 – 70 cm ausreichend. Die vor dem Einschlagen gut gewässerten, wurzelnackten Pflanzen werden nun einzeln oder in Bündeln mit bis zu 25 Stück dicht an dicht in den Graben gestellt. Bänder im Wurzelbereich entfernen und Etiketten nach oben ziehen. Sind alle Pflanzen im Graben, muss man die Wurzeln komplett mit dem ausgehobenen Erdmaterial bedecken. Zwischen Wurzeln und Erdmaterial – auch innerhalb der Bunde – sollen keine Hohlräume entstehen. Leichtes Rütteln und sorgsames Antreten sind dabei hilfreich. Zuletzt gut wässern und dann heißt es abwarten bis zur Auspflanzung im Frühjahr.

